

An die Bayer. Staatsbibliothek in München wurden durch Vermittlung des Stadtrats dahier gefandt: 2 Pflichtexemplare des Archivs.

An die Deutsche Bücherei des Börsenvereins Deutscher Buchhändler in Leipzig (Deutscher Platz, Straße des 18. Okt. Nr. 89): 1 Exemplar des Archivs.

An die Stadtbücherei in Bayreuth desgl. 1 Exemplar.

### b) Geschenke:

1940:

Von Herrn Universitätsprofessor Dr. Denig, Schloß Schreez, dessen:

Zur Geschichte von Schloß Schreez ob Bayreuth. Bayreuth 1938.

Von der Buchdruckerei Ellwanger, deren:

1. Bayreuther Kalender für 1940. 2 Ex.

2. Ostmärkische Heimat 1939.

3. Die Sippe Böhlmann, Bindlach, 1939.

4. Priesterrevolte, Novelle von Hans Koser, Bayreuth 1935.

Vom Direktorat des Humanist. Gymnasiums:

Jahresbericht für 1939/40.

Vom Direktorat der Oberschule für Mädchen:

Jahresbericht für 1939/40.

Mitteilungen des Familien-Verbands Kolb, Heft 8 (1940).

Von Herrn Kommerzienrat Hornschuch in Schorndorf, dessen:

1. Ahnenliste der Schwestern Annemarie und Ilse Hornschuch. 3 Bde. Schorndorf 1939.

2. Hornschuch W., Stammlisten Büttner-Schorndorf (1940).

### c) Ankäufe:

1940:

Röhsche-Ebert, Geschichte der ostdeutschen Kolonisation. Leipzig 1939.

Nadler F., Das stammhafte Gefüge des deutschen Volkes. München 1938.

Helm R., Das Bauernhaus im Gebiet der Reichsstadt Nürnberg. Berlin 1940.

Göllwitzer Fr., Führer durch die Ehrenhalle des Menturms auf dem Ochsenkopf. Wunsiedel 1931.

Soden F. v., Doktor Faust. Neustadt a. N. 1931.

Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte. Jahrgang 1939.

MONUMENTA GERMANIAE  
HISTORICA  
Bibliothek

# Archiv

x 200 - 25

für

## die Geschichte von Oberfranken



==== Vierunddreißigster Band ====

Drittes Heft



Herausgegeben

vom

Historischen Verein für Oberfranken  
zu Bayreuth

~~~~~  
Auf Kosten des Vereins  
~~~~~

Bayreuth

Druck von Lorenz Ellwanger vorm. Th. Burger  
Inh. Albert Ellwanger

1941.

man solle den, nun in den Turm Gesteckten befragen, „was er für einen Schein vom Kaiser besitze, und was das für eine Kunst sei, einen, so abwesend sei, anzuzeigen, wo derselbe sei.“ Der zuerst zugreifende Rat hält nun, durch Bruns Haltung oder durch einen, vielleicht sich auf die Klüffeltätigkeit Fr. Bruns beziehenden kaiserlichen Schein verwirrt, mit weiterer Behandlung inne: es scheint ihm das Beste zu sein, den seltsamen Mann freizulassen, „mit Urphede, obgleich er eine andere Strafe verdient hätte“. Dagegen erheben aber die Kläubiger Einspruch, mit deren Geld er seinen, auch hier stattlichen Aufwand bestritten hatte. So soll denn Brum in einem versperrten Gemach in Schuldhaft sitzen, „wo er inzwischen laborieren und sein aurum potabile fertig machen kann, man soll ihn auch fragen, ob er den Dr. Henpelium, auch einen Kabbalisten, gekannt und mit ihm Briefe gewechselt habe“. Und nun zieht sich, trotz des Entschlusses des Rats, „in dieser Sache endlich rätig zu werden“, die Gast über Herbst, ja Winter hin; am Weihnachtsvorabend wird festgestellt, daß die Kläubiger es zufrieden seien, wenn Brum „uff drei Monat in Werners, des Lederhändlers, Haus genommen werde zur Verrichtung seines vorhabenden Werks“. Von dort nun wird der lose alte Vogel wohl den Flug ins Freie genommen haben: die Ratsverlasse wissen nun nichts mehr von ihm.

Und so verliert sich nun die Spur, nur noch in Bergwerkskreisen raunte man noch länger von Franz Brum, und sagengleich konnte sich in Bischofsgrün die irrthümliche Ueberlieferung <sup>4)</sup> bilden, daß 1599 hier ein „junger Mann aus Straßburg, Franz Brum geheiß, angekommen sei und in der Maske eines alten Mannes die Goldzüge des Fichtelberges anzuzeigen versprochen habe“.

<sup>4)</sup> Ms. im Hist. B. f. Dst. (M: Bischofsgrün).

## Die Urkunden des Historischen Vereins von Oberfranken

Der Historische Verein gab vor 50 Jahren Aufschluß über die, in seinen Besitz seit der Vereinsgründung übergegangenen Urkunden durch Aufnahme in einen Katalog, der sich heute wohl nur noch in ganz wenigen Händen befindet. Sie sollen nun den Mitarbeitern, Forschern, Archiven und historischen Instituten ebenso bekannt gemacht werden, wie die, in den späteren Jahrzehnten in unseren Besitz gekommenen, bisher noch ungebuchten Stücke. Möge ihr, für Stadt und Land, Gemeinden und Einzelpersonen wichtiger Inhalt der Forschung mit Glück eingefügt werden!

Bei der Durchsicht der Originale wurden Fehler in den alten Katalogangaben verbessert: für eine große Zahl könnte wohl aus dem Stadtarchiv erwünschte Ergänzung oder Erläuterung des behandelten Prozesses, der Stiftung oder Bekehrung gegeben werden. Die Neuerwerbungen wurden absichtlich in gesondertem Abschnitt aufgeführt.

### Urkunden.

#### a) Gerichtsbriefe.

1373. Gerichtsbrief, Friedrich Gf. zu Kastell, Landrichter zu Nuremberg, über Drossenfeld und Eschenau für Frauen Anne, Cunz von Wirzberg selig. Wittve.  
Ob. Montag nach den weißen Sonntag 1373.  
Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.
1378. Gerichtsbrief des Schultheißen und der Schepffen der Stadt zu Nürnberg über den Kauf einer Wiese zu dem Galgenhof. Käufer Hermann Pilgram, Verkäufer G. Zemlein u. sein Sohn.  
Ob. Montag nach St. Walpurgitag 1378.  
Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.
1397. Gerichtsbrief des Friedrich von Lauffenholz Schultheis und die Schöpffen zu Nürnberg über den Kauf einer Wiese des Engelhart Pilgram für Hans Salmon in Nurnberg.  
Ob. Mittwoch vor St. Katharinentag 1397.  
Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.
1412. Gerichtsbrief Hans von Rosenberg, Ritter, Schultheis und die Schepffen von Nürnberg in Hans Salmans Klage, die Verengung eines Weges tff.  
Ob. am Samstag nach St. Laurentzi 1412.  
Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.
1422. Gerichtsbrief. Wigeleis vom Wolfstein, Ritter, Schultheis und die Schöpffen der Stadt zu Nürnberg, über die Uebergabe eines

Gartens vor dem Thiergärtner Thor von Seite der Mitbetheiligten an Hermann Henz.

Zeugen Michael Beheim u. Conrad Krefz.

Gb. am Freytag vor St. Valentinstag 1422.

Urkunde auf Pergament. 2 Siegel fehlen.

1469. Hofgerichtsurteil in der Streitsache zwischen Ellen Emskirchnerin als Klägerin und Jacob Koler und Anna Portugalin als Antworterin, zu Bayreuth, eine Forderung belangend.

Gb. Dienstag vor Lichtmess 1469.

Siegel fehlt.

1. Bibl.  
achen

1489. Hans von Redwitz Hauptmann auf dem Gebirg, Gerichtsbrief über den Vergleich und Abbitte Oswaldt Greif wider Conz Rot, zu Bayreuth.

Gb. Freitag nach Lactare in den Fasten 1489.

Urkunde auf Pergament — mit gut erhaltenem Siegel des Hans von Redwitz in Wachs.

1558. Urphede Hans Sigmund von Gotsfeldt.

Gb. Bayreuth 13. Juni 1558.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1577. Receß in Sachen des Hans von Streitberg hinterlassenen Wittib contra Bürgermeister u. Rath in Bayreuth.

Gb. Dnozbach 12. Januar 1577.

Urkunde auf Pergament mit daranhängendem fürstlichen In-siegel in rotem Wachs.

#### b) Kaufbriefe.

1395. Albrecht Landgraf zu Leutenberg bekennt, daß Ulrich Krißelbeck auf der Lochmühl bey Rackendorf ein Kaufrecht habe.

Gbn. Sonntag nach unser Herrn Leichnamtag 1395.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1443. Sigmund von Lehmpach verkauft dem alten Hanssen von Rottmannswiler einen Acker.

Gb. Sonntag vor St. Elisabethentag 1443.

Siegel fehlt.

1454. Hans von Ruspberg zu Kreußen Verkaufsbrief von Schloß Frankenberg wegen seiner Brüder Niklas, Domdechant von Regensburg, und Georg, Domherr zu Regensburg.

Urkunde auf Pergament.

Siegel fehlt.

1471. Kaufbrief Fritz Rot von Behrent über den halben Theil des Hauses zu Bayreuth gelegen für Conz Rot den jüngern, seinen lieben Bruder.

Siegler sein Vetter Niklas Rot, burger zu Nurnberg.

Gb. Freytag nach St Johanni 1471.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1476. Nikolaus Schmidt von Gesees, Meriker Bamberger Bisthums, verkauft seinen Brüdern Heinz und Hans Schmidt zu Gesees seinen

Ertheil an einen Hof zu Oppersdorff zu einem ewigen todten Kauf.

Siegler Heinz Eisen, der Zeit vogt und Richter der Stadt zu Bayreuth.

Gb. am Freitag St. Peter und Paul der heiligen 12 Boten Abends. 1476.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1491. Kaufbrief des Georg von Wallenrodt, Amtmann zu Entmannsberg, womit er verkauft seine liegenden Güter zu Cotta genannt Hoff, an Hans Sebastian von Wallnsfels Ritter, Amtmann zu Wirßberg.

Zeugen Herr Wilhelm von Lentersheim Ritter Hauptmann zu Bayreuth und Herr Sebastian von Walmob, Ritter zur Zeit Amtmann zu Zweritz.

Gb. Donnerstag nach St. Paul Bekehrung 1491.

Urkunde auf Pergament mit 2 Siegeln (1 Siegel fehlt).

1496. Brief Hanns, Nikel, Herrmann und Hauptolt von Feilitzsch, über eine Wiese von einem Hof zur Haid — der Lehen der von Feilitzsch ist.

Gb. Sonntag Jubilate 1496.

Urkunde auf Pergament (das Siegel Hanns von Feilitzsch fehlt).

Mit-siegler: Veit Fasmann zum Lepen — Siegel in Wachs hängt dran.

1546. Kaufbrief des Melchior, Philipp und Christoph Gebrüder von Seckendorff auf Krottendorf und Ransenthal über einen Weyer bey dem Quellhof zu Bayreuth für den Dr. iuris. Herrn Lorenz Weigel in Bayreuth.

Gb. am Tag Bartholomäi 1546.

Urkunde auf Pergament mit 3 Siegeln.

1554. Einhart Schmanß und Paulus Schamel als Vormünder der nachgelassenen Kinder des Thomas Gansmann, Burgers zu Bayreuth, verkaufen Grundstücke am Kennweg.

Gb. Bayreuth 1554 am Abend Jakobi.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1555. Kaufbrief des Erhard Herda, Bürger und Bed zu H. und seiner Hausfrau, darin sie verkaufen an Wolf Solzmann, Bürger zum Hof, ihre Hofstatt und Garten in der Altenstadt unter St. Lorenz bey der Pfarr.

Gb. Freytag nach Michaelis 1555.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1618. Kaufbrief der Ottilie, hinterlassenen Wittve des Georg Christoph Hilpert, Bürgers zum Hoff, über einiges Feld an Schulrektor Sambstag zu Hoff.

Gb. 11. November 1618.

Urkunde (beschädigt) auf Pergament. Das Siegel fehlt.

1738. Kauf-Brief von Friedrich Popp, Zimmergesellen zu *Himmelcron* über 2 Tagwerk Bergwiesen im *Adernthal*.  
 Ob. *Himmelcron*, 17. April 1738.
1745. Kauf-, Uebergab- und Quittungsbrief von Joh. Lor. Bähr, angehehendem Bürger im *Neuenweg* dahier über ein Wohnhaus u. dabey befindliches Gärtlein im *Neuenweg* gelegen.  
 Ob. *Bayreuth*, 28. August 1745.
1746. Kauf-, Uebergab- und Quittungsbrief von Christoph Wilh. Sell, Musikanten zu *Bayreuth* über ein Wohnhaus und Gärtlein im *Neuenweg* dahier.  
 Ob. *Bayreuth*, den 18. Februar 1746.
1766. Kaufbrief von Johann Brandner, Mehgermeister zu *Himmelcron*, über 1 Tagwerk Wiesen im *Adernthale*.  
 Ob. *Himmelcron*, 13. Juni 1766.
1799. Kaufbrief für den Dienstknecht Conr. Grossmann über ein im *Neuenweg* dahier erkauftes Wohnhaus.  
 Ob. *Bayreuth*, den 28. August 1799.

### c) Lehenbriefe.

1395. Jörg und Frihe von *Kindsperg* gebrüder bekennen, daß Ihnen die hochgeborenen Friedrich der Ältere, Johann und Friedrich der Jüngere Burggrafen zu *Mürnberg* Gunst getahn und geben den Burgstall *Kindsberg* zu bauen und befestigen — und tragen den selben als Mannlehen den Burggrafen zu lehen auf, mit der Erklärung, daß er der Burggrafen offen Haus seyn soll.  
 Gegeb. zu *Amberg* an *St. Johannstag* anno 1395.  
 Urkunde auf Papier. Siegel fehlt.
1459. Widimus des Heinrich von *Barsberg*, Thunb Herrn zu *Regensburg*, für Johann von *Planckfels*, Thunb Herrn zu *Regensburg*, und Friedrich Georg und Hans den Jüngern von *Planckfels* Gebdu. über verschiedene Lehenbriefe der Marggrafen von *Brandenburg* über das *Hans Planckfels* und Zubehör.  
 Urkunde auf Pergament ohne Siegel.
1473. Lehenbrief. Kurfürst *Albrecht*, Markgraf zu *Brandenburg*, belehnt den Forstmeister *Nidel* von *Weyer* mit einem Hause u. Hofraht in der Stadt *Bayreuth* bey dem *Fronhof* gelegen.  
 Ob. *Culmbach*, Samstag vor *Trinitatis* 1473. Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt. 4°.
1488. Lehenbrief Johann von Gottes Gnaden Landgraben zum *Leuchtenberg* über ein Selbengut zu *Wirvenz*, die *Welhelm Tondorffer* den Gegentheil hat für *Kaspar* zu *Werbenz*.  
 Ob. *Pfrembd* Sonntags nach *Cantate* 1488.  
 Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.
1563. Lehen-Revers Johanns *Stieber* von *Buttenheim* über die Behausung zu *Diesfort* etc.  
 Geb. *Dwölzbach* letzten Juni 1563.  
 Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1568. Erbbrief Georg *Webers* über die *Gotteshausfelden* zu *Lainel* zur *Pfarrkirche* in *Bayreuth* gehörig.  
 Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.  
 Ob. 23. Februar 1568.
1575. Lehenbrief des Markgrafen Georg Friedrich für *Gerhardt* von *Luschwitz*.  
 Ob. zu *Culmbach* 1575. 18. May.  
 Urkunde auf Pergament ohne Siegel.
1612. Lehenbrief des Bischofs *Johann Godtsfried* zu *Bamberg* für *Adam* von *Wallenrode* zu *Streittau*, über das *Schloß Grünstein* und Zubehör.  
 Ob. zu *Bamberg* 3. Juni 1612.  
 Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.
1641. Lehenbrief *Franz* Bischofs von *Bamberg* und *Würzburg* über das *Schloß Grünstein* und Zubehör für *Hans Rudolph* von *Wallenrodt*.  
 Ob. *Bamberg* 26. Oktober 1641.  
 Urkunde auf Pergament. Siegel fehlen.
1664. Donation, Fürstl *Brandenburgische*, und Uebergab-Brief des *Ritterguts* *Jahrenbach* und dessen *Pertinentien* an *Er. Fürstl. Durchlaucht* *Geheimen Rath, Oberhofmarschall* und *Cammerdirector* zu *Bayreuth* *Herrn Ernst Heinrich Borcken*.  
 Ob. *Bayreuth*, den 27. September 1664.  
 Original-Urkunde auf Pergament mit eigenhändiger Unterschrift des *Markgrafen Christian Ernst* und anhangendem *Insigel*. Folio.
1689. Lehenbrief. *Christian Ernst*, *Markgraf* zu *Brandenburg* belehnt den *Joh. Wolfg. Frand* u. se. *Gattin Anna Maria* geb. *Schell* mit dem *Rittergut Drosenfeld* und *Treschenau* im *Bayreuthischen*. Original-Urkunde, 4 Bl. Pergament mit eigenhändiger Unterschrift und Siegel des *Markgrafen*.  
 Dat. *Bayreuth* 8. Juni 1689.
1735. Lehenbrief des *Markgrafen* *Friedrich* von *Brandenburg* an *Christoph Heinrich Modrach*, *Archivar* auf der *Bestung Plassenburg*, über *Zins- und Wild-Teute* nebst dazu gehörigen *Wiesen, Holz* und *Fischwasser* zu *Sandreuth*.  
 Ob. *Bayreuth*, den 20. Oktober 1735.  
 Original-Urkunde auf 4 Bl. Pergament mit eigenhändiger Unterschrift des *Markgrafen*.  
 Siegel fehlt. Folio.
1756. Lehenbrief für *Albrecht Stenger* zu *Pöllersdorf* über seyn erkauftes Gut daselbst.  
 Ob. *Bayreuth* 4. November 1756.  
 Urkunde auf Pergament, mit aufgedrücktem *Insigel*.
1742. Lehenbrief des *Markgrafen* *Friedrich* von *Brandenburg* an *Christian Julius Modrach*, *Sekretär* und *Regierungs-Advokat* zu *Bay-*

reuth und seine drei Schwestern über Zins- und Güld-Leute nebst dazu gehörigen Wiesen, Holz u. Fischwasser zu Sandreuth.  
 Ob. Bayreuth, 14. Dezember 1742.

Original-Urkunde auf 4 Bl. Pergament mit eigenhändiger Unterschrift des Markgrafen.  
 Siegel fehlt. Folio.

1762. Lehenbrief, dem geheimen Minister Philipp Freiherr von Ellrodt über das Rittergut zu Drossenfeldt und Treschenau ausgestellt von Friedrich, Markgraf zu Brandenburg.

Original-Urkunde auf Pergament (4 Blatt).

Dat. Bayreuth 20. Juli 1762. Mit eigenhändiger Unterschrift des Markgrafen und seinem Siegel in Holzkapsel. Gr.-Fol.

1775. Lehenbrief des Markgrafen Alexander von Brandenburg an Joh. Jac. Eberdt, Regierungs-Sportularius zu Bayreuth über einen Hof zu Sandreuth nebst Zugehörungen.

Ob. Bayreuth, den 27. Oktober 1775.

Original-Urkunde auf 4 Bl. Pergament mit eigenhändiger Unterschrift des Markgrafen. Siegel fehlt. Folio.

#### d) Schuldverschreibungen.

1458. Nürnberg quittirt den Städten Culmbach, zum Hofe, Bayreuth und Wunstedel über 500 fl. von 4000 fl. Darlehen.  
 Mit aufgedrücktem Rückiegel.

1476. Schuldverschreibung Albrechts Fleischmanns, Bürgers zu Bayreuth über 313 fl. für Hans und Eberhard Mainberger, Bürger zu Landau, und Peter Ringkofer zu Straubing.

Zeugen Gugler Bürgermeister und Heinz Püttner des Rats zu Bayreuth.

Ob. zu Bayreuth Donnerstag nach dem heil. Pfingsttage 1476.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlen.

1489. Verschreibung der Markgn. Friedrich und Siegmundt von Brandenburg über 4000 fl. auf das Amt Crehlingen für Karl von Stein und Adam Offner beide zu Rothenburg off der Tauber.

Ob. Ansbach Dienstag nach Invocavit 1489.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1516. Quittung des Hans Trippel von Querbach über 75 Gulden.  
 Ob. 1516.

1522. Schuldverschreibung der Markgn. Casimir und Georg für Hans Sendelbeck in Bayreuth.

Ob. Bayreuth Sonntag Invocavit 1522.

Urkunde auf Pergament ohne Siegel.

1531. Verschreibung der Markgrafen Georg und Albrechts von Brandenburg über 3000 fl. auf die Stadt Crailsheim für Wilhelm Beyer.

Ob. Donnerstag nach Petri Cathedra 1531.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlen.

1536. Schuldbrief über 2000 fl. des Friedrich Pfalzgraf bey Rhein und Herzogs zu Bayern, an Heinrich Wal zu Nürnberg geschuldet.

Ob. 1. Nov. 1536.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1543. Cession über 3000 fl. Schuld des Markgf. Georg von Brandenburg, des Gorg Haberkorn und Margaretha geb. Geher, seine Hausfrau. Zeugen Martin von Gundelsheim zu Steinhart und Christoph von Lichtenstein Brandenburgischer Hausvogt und Amtmann zu Hohentrudingen.

Ob. Thomastag 1543.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlen.

1576. Schuldbrief des Bürgermeisters und Raths zu Bayreuth über 600 fl. für Conz Roder, Bürger zu Weidenberg.

Ob. Michaelis 1576.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1580. Bewilligungsbrief über 8000 fl. des Georg Friedrich, Markgraf zu Brandenburg für Hans Christoph von Wallenrodt, Hauptman zu Hof.

Ob. Ansbach 11. April 1580.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1583. Consens des Markgrafen Georg Friedrich zu Brandenburg für Wolf Christoff von Büchau über 1000 fl. auf seinen fordern Hof zu hindern Thandorff — für dessen Ehefrau Ursula von Büchau, geborene von Ubenberg. Ob. Culmbach den 5. November 1583.

Urkunde auf Pergament ohne Siegel.

#### e) Stiftungsbriefe.

1465. Stiftungsbrief für Niederlaimbach.

Siegler Abt Wilhelm von Steinach.

Ob. 8 Tage nach Micheli 1465.

Urkunde auf Pergament mit 1 Siegel in Wachs.

1472. Brief Georg Bischofs von Bamberg in Sachen des Custos und Vikars Schwöhner zu Teuerstadt eines und der Gotteshauspfleger zu Bayreuth andern Theils, eines von der Gemahlin des Markgrafen gestifteten Pacem, Meshgewandt und Kelch halber.

Ob. Bamberg Samstag nach S. Vinhartstag 1472.

Urkunden auf Pergament mit daranhängendem rotem Wachs-siegel.

1493. Henricus dei et Apostolicae Sedis gratia episcopus Babenbergenfis bestätigt Friß Rots Stiftung in der Maria Magdalena Kirche zu Bayreuth mit einem Hof zum Haidt bey Hof.

Ob. Bamberg 21. April 1493.

Urkunde auf Pergament in lateinischer Sprache.

1493. Der Pfarrverweser Johannes Bek, anstatt des Pfarrers Ulrich von Lentersheim von Bayreuth, sowie Bürgermeister und Rath bestätigen die Stiftung Friedrich Rot, Bürger zum Hoff in der Pfarrkirche zu Bayreuth über 7f. jährlich Zins auf einen Hof zu Döberschütz.

Gb. am Montag nach dem Sonntag quasimodogeniti 1493.

Urkunde auf Pergament — anhangend ein gut erhaltenes Wachstiegel der Stadt Bayreuth.

1500. Ein Pergament-Bestchen, mit Aufzeichnung der Personen, die das ewige Gedächtnis bei der Kapelle des heiligen Kreuzes haben. (Bayreuth). D. J. (15. Jahrhundert.)

1501. Fritj Reupoldts Hausfrau stiftet zu einer Seelmesse zum Gotteshaus zu Niederlaimbach eine Wiese.

Siegler: Pantgefall von Selendorf, Sebastian von Walmerisdorff.

Geb. Donnerstag nach Allerheiligentag 1501.

Urkunden auf Pergament mit 2 Siegeln in Wachs.

1516. Bestätigungsbrief des Augustiner-Ordens-Klosters zu Kulmbach über Stiftung eines Jahrestags und Messe daselbst von Hans von Rankenreuth, für sich und seine Eltern und Geschwister. Gb. zu Kulmbach St. Georgentag 1516.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1516. Bestätigungsbrief über Messen und Jahrtage im Augustiner-Ordens-Kloster zu Culmbach des Hans von Rankenreuth zu Schrez für sich und seine Eltern Heinrich von Rankenreuth und Katharina geb. von Lichtenstein und seine Brüder und Schwestern Georg Chorherr zu Speinshart, Ulrich, Eberhard und wieder Georg, Kunigunde, Katharina, Elisabeth und Anna von Rankenreuth. Geb. St. Georgentag 1516.

Urkunde auf Pergament mit 1 Siegel.

1516. Bestätigungsbrief über Messen und Jahrtage im Kloster des Prediger-Ordens zu Eger von Hans von Rankenreuth zu Schrez für Heinrich von Rankenreuth zu Schrez und seine Hausfrau Catharina geb. v. Lichtenstein seine Eltern und seine Geschwister Georg, Chorherr zu Speinshart, Ulrich, Eberhard und wieder Georg und Catharina Kunigunde Elisabeth und Anna von Rankenreuth.

Gb. am St. Georgentag des hl. Märtyrers 1516.

Urkunde auf Pergament mit 2 Siegeln.

1517. Georg Bischof von Bamberg bestätigt die Stiftung Fritj Rot in der Kirche zu Bayreuth.

Gb. Bamberg 17. Juny 1517.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1521. Stiftungsbrief von Messen und Jahrtagen in dem Kloster zum Neustaedtlein zwischen den beiden Kulmen, von Katharina und Elisabeth von Rankenreuth für sich und Heinrich von Rankenreuth zu Schrez und seine Hausfrau Catharina geb. von Lichtenstein

ihren Eltern. Wilhelm von Wirzburg Pfleger zum rauhen und schlechten Kulm als Siegler.

Gb. Montag nach Laetare 1521.

Urkunde auf Pergament mit 3 Siegeln in Wachs.

1528. Brief des Priors und Convents des hl. Prediger-Ordens zu Eger über die Stiftung Hans von Rankenreuth zu Schrez einer Messe in diesem Kloster für sein und seine Eltern Heinrich von Rankenreuth, und Katharine geb. v. Lichtenstein, Georg Conventsherr zu Speinshart, Erhard, Ulrich, und Georg von Rankenreuth seine Brüder und Kunigunde Katharine Elisabeth und Anna von Rankenreuth Seelenheil.

Gb. 1528 Freytag nach der Himmelfahrt Christi.

Urkunde auf Pergament mit 2 Siegeln in Blechkapseln.

1533. Des Prediger-Ordens Kloster zu Eger bestätigt die Stiftung einer ewigen Messe daselbst durch Hans von Rankenreuth zu Schrez.

Gb. Eger Freytag vor Mathei 1533.

Urkunde auf Pergament mit Siegel in Blechkapsel.

#### f) Verschiedenes.

1451. Mühlbescheid über das Wasser zu Bindlach.

Gb. Sonntag nach Fronleichnam 1451.

Urkunde auf Pergament.

1472. Revers des Hans Benoser Ferber, Mitbürger zu Bayreuth wegen erlangter Erlaubnis der Erbauung einer Treppen.

Gescheen Donnerstag nach Margarethe 1472.

1488. Johann Auerbachers Rundschaftbrief und Zeugniß seines Verhaltens, erteilt Hans Schrieffhammer Buchdruckergefallen von Basel aus, auch seiner Hausfrau Anna Rebbunin, die von Bayreuth bürgerlich gewesen.

Anno 1488. Samstag vor Bartholomei.

Urk. auf Papier. Siegel fehlt.

1540. Ubergabsbrief Herrn Bischofs Weygand zu Bamberg und des ThumbCapitels daselbst gegen Herrn Marggraf Georg und Herrn Markgraf Albrecht zu Brandenburg wegen der Gerechtigkeit, so der Bischof und das Stift an dem Schloß Streitberg gehabt.

Gb. Bamberg am Samstag nach divisionis Apostolorum.

Urkunde auf Pergament, mit 1 Siegel, 1 Siegel fehlt.

1560. Hanssen Apels Revers seiner Behausung halben vorm Obernthor, daß solche allstündlich wieder abgebrochen werden soll.

Gb. zu Bayreuth 1560 Donnerstag nach Pfingsten.

Urkunde auf Pergament. Siegel fehlt.

1601. Revers Wolf Christoph Herdegens zu Allendorf über das vonasmus von Truppach daselbst erkaufte Rittergut Allendorf.

Gb. Kulmbach 9. Dezember 1601.

Urkunde auf Papier, mit aufgedrücktem Siegel des Herdegen

1606. Heirathsversreibungen des Verwalters Samuel Hofmann zu Kulmbach und Anna Ordnung aus Culmbach.  
Glb. zu Kulmbach 3. Juny 1606.  
Urkunden auf Pergament, 11 Siegel fehlen, 2 sind erhalten.
1608. Paß für den Soldaten Hans Schönner von Pressath, ausgestellt vom Kayserl. Ober-Hauptmann Georg Ebenberger.  
Glb. Egerburg, 13. Juli 1608.  
Urkunde auf Papier mit Siegel.
1617. Heirathsversreibung zwischen dem Dr. med. Herrn Johann Peutl zu Amberg und Anna Weiger zu Amberg.  
Glb. Amberg 30. März 1617.  
Urkunde auf Pergament. Siegel fehlen.
1617. Viktorin Streitberger, Comes Palatinus, ernenni auf Recommendation des H. Gerhard von Lüschtwitz auf Glashütten und Mistelbach — den Johann Gerhard Heppelius zum notarius publicus.  
Geb. Ansbach 1617, 25. April.  
Bezeugt durch Unterschrift und beigebrücktes Signet des Christoph Marstarler; Notarius publicus. Urkunde auf Pergament.
1639. Vidimirte Copie eines Reverses der Markgräfin Anna Maria, Tochter des Markgrafen von Brandenburg, bei ihrer Vermählung mit dem Rath Herzog Johann zu Crumau, daß sie in ihrer anezogenen augsburgischen Confession verbleiben wolle.  
Glb. Plassenburg, 8. Septbr. 1639.
1731. Privilegiums-Ertheilung. Markgraf Georg Friedrich Karl ertheilt und erneuert der Buchbinderswitwe Barbara Maria Heidenreich den Verlag und Verkauf des in der Hof-Capelle gebräuchlichen Gesangbuchs.  
Glb. Bayreuth 12. Mai 1731.  
Original-Urkunde mit eigenhändiger Unterschrift des Markgrafen und anhangendem Insiegel. Folio.
1736. Privilegiums-Ertheilung. Markgraf Friedrich von Brandenburg ertheilt und bestätigt dem Buchbinder Stephan Andreas Senfft von Bayreuth und dessen Eheweib Barbara Maria, verwittiv. Heidenreich den Verlag und Verkauf des in der Hof-Capelle gebräuchlichen Gesangbuchs.  
Glb. Bayreuth den 22. März 1736.  
Original-Urkunden auf 4 Bl. Pergament mit eigenhändiger Unterschrift des Markgrafen und anhangendes Siegel. Folio.
1736. Lehrbrief für den Mundloch Georg Christian Schoenauer in Bayreuth.  
Glb. Bayreuth 1736, 26. Aug.  
Urkunde auf Pergament mit 7 Siegeln und Unterschriften von Mundlöchern des Markgrafen Friedrich.
1745. Privilegiums-Erneuerung für den Buchbinder Steph. Andr. Senfft von Bayreuth über den Verlag des Hof-Capell-Gesangbuchs.

- Glb. Bayreuth 1. September 1745.  
Urkunden auf Papier mit eigenhändiger Unterschrift des Markgrafen Friedrich mit beigebrücktem Siegel. Folio.
1755. Privilegiums-Erneuerung für den Buchbinder Steph. Andr. Senfft von Bayreuth über den Verlag des Hof-Capell-Gesangbuchs.  
Glb. Bayreuth, 19. September 1755.  
Urkunde auf Papier mit Siegel. Folio.
1761. Lehrbrief des Wildmeisters und Försters zu Trebgast Gg. Ad. Klingsohr für Joh. Pet. Körndörfer von Oberkohan über 3jähr. Erlernung der Jägerei.  
Geb. Trebgast, 25. Juli 1761.  
Urkunde auf Pergament. Folio.
1766. Todensfalls-Schein über bezahlte 24 Gulden 48 Kreuzer fränk. nach Ableben des Verwaltungs-Untertans Joh. Ad. Fahrleiß zu Langendorf.  
Glb. Himmelcron, 30. Juni 1766.
1766. Doctor-Diplom für Christian Wilh. Haag von Bayreuth.
1763. Privilegiums-Erneuerung für den Buchbinder Stephan Andreas Senfft zu Bayreuth über den Verlag des Gesangbuchs bei der Schloßkirche.  
Glb. Bayreuth 12. Oktober 1763.  
Original-Urkunde auf 4 Bl. Papier mit eigihändiger Unterschrift des Markgrafen Friedrich Christian von Brandenburg und Siegel. Folio.
1769. Privilegiums-Erneuerung für des Buchbinders Senfft hinterlassene Witwe über Verlag des Hof-Capell-Gesangbuchs.  
Glb. Bayreuth, 20. März 1769.  
Urkunde auf Papier mit anhangendem Insiegel. Folio.
1770. Privilegium für den Buchbinder Georg Stephan Ritter zu Hof und seine Erben über den Kalender-Druck und dessen Verlag, ertheilt 1718 und von je 10 zu 10 Jahren erneuert.  
Glb. Bayreuth, 30. Jan. 1770.  
Urkunde auf Papier mit anhangendem Siegel. Folio.
1773. Privilegium für die Gebrüder Senfft, Buchbinder zu Bayreuth über den Verlag des bisher von Gg. Steph. Ritter zu Hof gedruckten Calenders.  
Glb. Bayreuth, 19. August 1773 mit Erneuerungen von 1781 und 1790.  
3 Urkunden auf Papier mit Siegel. Folio.
- Eine Bulle Papst Clemens XIV; unleserlich; mit anhangendem Siegel des Papstes in Blei.

## Neuerworbene Urkunden, (seit 1895)

## a) Gerichtsurkunden.

1457. Georg Krautenberger, Landrichter und Pfleger zu Waldeck, weist die Klage des Libertraut, Juden von Culmbach, gegen Friedrich Wildenstein zu Heydnab ab.  
Wb. 10. Febr. 1457 zu Kemnat, P. U. Anhgd. Siegel beschädigt.
- b) 1470. Heinz Eysen, Vogt und Richter zu Beherreuth, beurkundet einen Erbschaftsvertrag zwischen Albrecht Musner und Hans Forstel zu Beherreuth.  
Wb. 5. Febr. 1470 Bayreuth, P. U. Siegel fehlt.
- c) 1474. Hans von Sparneck, Amtmann zu Münchberg, Pfarrer Thalmann, Bürgermeister u. Rat zu Kirchenlamitz, beurkunden einen Schiedsspruch in Sachen des Michael Zwynner und seiner Verwandten. 1474. 3. Febr. P. U. Siegel fehlen.
- d) Jörg von Rustenbach, Amtmann zu Behaimstein, beurkundet einen Vertrag zw. d. Markgrf. Georg und Albrecht von Brandenburg, Bürgerm. und Rat von Pegnitz und den Müllern und Hammermeistern an der Pegnitz wegen des Wasserrechts. 1551 Juli 7. P. U. Siegel fehlt.

## b) Kauf und Schuld.

1367. Wicho, Dechant von Bamberg, bestätigt, daß Hans Judenreuter, Pfleger zu Turndorf, Zins, Gült, und Zehnt des Dorfes Gunzendorf gekauft hat. 1367. Febr. 8. Averbach. P. U. Siegel fehlt.
1516. Hans Ruppel, der Jüngere, Bürger zu Auerbach, quittiert dem Bürgermstr. u. Rat von Bayreuth über 75 fl. rh.  
1516. Jan. 13. Auerbach. P. U. mit Siegel Auerbach.

## c) Lehenbriefe.

1473. Friedrich, Landgraf zu Leuchtenberg, verleiht dem Friedrich von Kindsberg, ein Gut zu Heinrichsreut.  
1473. Jan. 14. P. U. Siegel fehlt.
1649. Christof Hieronymus von Sparneck und Weisdorf, verleiht dem Metzger und Bierbrauer Christoph Hagen zu Dörflas ein Haus mit Zubehör nebst Brauerei- u. Schankrecht.  
1649. Aug. 16. Markt Redwitz. P. U. mit anh. Siegel.
1654. Markgr. Christian verleiht dem Kammerjunker Adam von Büchau einen Hof zu Eimersreuth. 1654 Febr. Bayreuth. P. U. mit hg. Siegel.
1538. Markgr. Georg verleiht als Vormund des Mfg. Albrecht dem Pfleger zu Wirsfels Ernst zu Wirsfenstein die Behausung zu Planenfels nebst Gütern. 1538 Juni 5. P. U. mit anh. Siegel.
- 1602—87. 5 Berg Urk. 1620 bis 1765. 16 Pap. Urk. über ein Haus ge-  
leasen in d. Friedrichstraße zu Bayreuth.

1657. Kurf. Friedr. Wilhelm von Brandenburg. und Georg Albrecht, M. z. Brd. verleihen als Vormund des Mfg. Christian Ernst den Brüdern Jh. Gg. und Jh. Baptist von Braunsdorf das Vorwerk zu Lipperts.  
1657 Nov. 10 Bayreuth. P. U. Siegel fehlt.
1672. Heinrich I. v. Reuß j. Lin. verleiht dem Hans Adam von Dobeneck Güter zu Feilitzsch. 1672 Jan. 17 Siegel fehlt.
1697. Heinrich III. Reuß jg. Lin. verleiht den Brüdern Gg. Christof u. Christ. Albrecht Ratiborský von Sechzebus Güter zu Röditz in d. Herrschaft Lohenstein. 1697 Jul. 6. Gera P. U. Siegel fehlt.
1710. Heinrich VIII. Reuß jg. Linie verleiht dem Chr. Mbr. Ratiborský von Sechzebus zu Unterfogau Güter zu Röditz (Lohenstein).  
1710 Aug. 20 Gera. P. U. Siegel fehlt.
1729. Lehenbrief des Mfg. Gg. Friedr. Karl an Christiane Sofie Stelzerin, geb. Modrachin, zu Bayreuth und ihren mitbelehnten Bruder, Chr. S. Modrach, Archivar auf der Plassenburg, über Zins- und Gültente nebst Wiesen etc. zu Sandreuth. 1729 Dez. 1. Bayreuth. P. U. Unterschr. d. Mgr. Siegel fehlt.
1754. Okt. 3. Mfg. Friedrich erteilt dem geh. Rämmerer Jh. Sebast. Liebhard für sein Wohnhaus die Wirtschafts- u. Wädereigerechtigkeit „zum Fürstenhut“ P. U. mit Siegel. 1754. Okt. 3.
1763. Heinr. II. Reuß J. Lin. verleiht den Erben des verst. Justizrats Jh. Karl Sigm. Müllner die Güter zu Röditz, welche dieser von Eva. Chr. Cl. von Pfeil, gb. Ratiborský, gekauft. Okt. 25. P. U. S. fehlt.
1763. Mgr. Friedr. Christian erneuert dem Min. Frh. von Eroldt den Lehenbrief über das Gut zu Drossenfeld u. Treschenau. 1763 Dez. 12. P. U. anh. Siegel.
1773. Heinr. II. Reuß jg. Lin. verleiht dem Maior Chr. Heinrich von Reichenstein Güter zu Münchenreuth. P. U. Siegel. Gera.
1793. Hugo Damian Erwein, Graf von Schönborn, genehmigt, daß Jh. Konr. Klent von Gräfenberg, Fr. Klent zu Bayreuth, Jörg Fr. Klent v. Pegnitz, den als gräfl. Lehen besessenen Viertelzehntanteil zu Mistelgau an den Konr. Klent'schen Tochtermann Jh. Aug. Gebhard zu Bayreuth abtreten.  
1793 Dez. 20. Wiesentheid. P. U. Siegel fehlt.
1817. Max, Joseph, König von Bayern, genehmigt dem Major Fr. Willh. Christ. v. Arnim zu Bayreuth die Modificationsbearbeitung des vorm. preussischen Lehens, bestehend aus den Dominicalrenten aus einem halben Gültthof zu Großförbis. 1817 Okt. 8. P. U. Siegel fehlt.

## d) Stiftungen.

1493. Hans Schultheis zu Nürnberg leiht der Stadt Bayreuth 1000 fl (spätere Schultheisstiftung) Bayreuth, 1443. 25. Mai. Berg. Siegel fehlt.

1493. Friedrich und Sigmund, Markgr. v. Brandenburg. genehmigen die Stiftung des Freiz Hof von Hof an die Pfarrkirche zu Bayreuth mit einem Hofe zu Doberlitz. 1493 März 18. Plassenburg, P.U. Wachsiegel. 22. Nov.
1456. Bischof Antonius von Bamberg konfirmiert die Engelmesse zu Bayreuth, fundiert durch Anna Schultzeiß, Nürnberg. Perg. Siegel fehlt.
- e) Verschiedenes.
1481. Bürgermeister und Rat der Stadt Bayreuth beurkunden auf Witten des Konrad Rot, daß dessen Vater, Oswald Rot, zu seinen Lebzeiten guten Leumund genöß. 1481. März 16. Bayreuth. P.U. Siegel fehlt.
1398. König Wenzel befreit die Pfarreien Wildenstein, Frauenreut, Altenreut, Mühlbach, Hasla, Selb und Redwitz von den Verpflichtungen beim Tode ihres Pfarrers dessen fahrende Habe dem Richter zu Eger zu überlassen. 1398. Juli 15. Nürnberg. P.U. Siegel fehlt.
1713. Markgr. Georg Wilhelm gibt den Posamentierern der Amtshauptmannschaft Bayreuth eine Handwerksordnung. 1713 Juni 20. P.U. Siegel fehlt.
1721. Markgr. Georg Wilhelm gibt den Zimmerleuten zu Hof eine Handwerksordnung. 1721. Mai 26. P. U. Siegel fehlt. Bayreuth
1754. Markgr. Friedrich erteilt dem Kommerzienrat Jh. Kasp. Brunner ein Privilegium zum Druck von Zeitungen. 1754. Juni 28. Bayreuth. P.U. mit Siegel.
1766. Doctordiplom der mediz. Fakultät der Universität Erlangen für Christ. Wilhelm Haag aus Bayreuth. 1766. Nov. 1. Erlg. P.U. anhängend Siegel.

## Buchbesprechungen

Hans Scherzer: Gau Bayerische Ostmark: Land, Volk und Geschichte. Deutscher Volksverlag, München 1940.

Der, nach Umfang, Inhaltswerten und Bildausstattung bedeutende Großband gibt über den Gau eine Gesamtschau, wie eine solche, aus dem Zusammenwirken von Lehrkräften der Universität Erlangen, Dozenten der Hochschule für Lehrerbildung Bayreuth und beigezogener Kräfte gewonnen, bisher noch nicht zur Verfügung stand. Nachdem die Lehrerschule nun schon bald am Ende ihrer, so kurzen Wirksamkeit gekommen ist, dürfte dieses Werk wie das erste, so auch das letzte gerade dieser Arbeitsgemeinschaft sein.

Dozent Hans Scherzer zeichnet als Schriftleiter: er gibt auch im ersten Abschnitt die Geologie, Landschaftskunde und Pflanzengeographie des Gebiets. Schon hier mag man es willkommen heißen, daß, gegenüber der Kleinräumigkeit, die in Begriff und Begrenzung Oberfrankens liegt, nun im Großraum des Gaues einzelnes im natürlichen Zusammenhang erscheint. Dies gilt für Boden und Pflanzenkleid, wie in den späteren Abschnitten für die Geschichte des Menschen, bei der wir so manches in neuer Fassung, anderes bestätigt oder auch verneint finden. Bei dem Schmalumfang unseres diesjährigen Bandes, bei dem wir ja Manuskripte zurückstellen mußten, kann und soll hier nur einiges Besondere herausgehoben werden und zwar aus den, uns in erster Linie angehenden Geschichtsabschnitten; aber gründlicher Beachtung und Ausnützung möchten wir alle Abschnitte empfehlen, wie wir es selbst mit Nutzen getan haben.

Der 2. Abschnitt: Besiedlung in vorgeschichtlicher Zeit, dann „Germanen“, geht, von Dozent Dr. W. Emmerich erarbeitet, den ersten Spuren menschlicher Siedlungen nach und bestimmt sie auf dem Fura, später im Maintal. Nach dem Uebergang von der Stein- zur Metallzeit erscheint neben altbekannten Hochpunkten (Staffelberg u. a.) als neuerer Fund der Turmberg bei Casendorf. Der keltische Ringwall bei Burggailenreuth wird S. 200 flüchtig erwähnt, auf S. 203 (Zusammenstellung) vermißt. Mit der Verschlechterung des Klimas nach 800 v. d. Z. und dem dadurch verursachten Siedlungsrückgang wird das Vordringen des Nadelwaldes auf den Furahöhen in Zusammenhang gebracht und als bewohnt nur die alten Ackerböden an Main und Donau bezeichnet. Doch ist um die Mitte des 2. Jahrhunderts